



Caritasverband
für das Bistum Aachen e.V.



Unsere Positionen zur Kampagne 2019



Weil ein **Login** auch
ein Zugang zum
Leben sein kann.

**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**



Christine W.
Kommunikationsexpertin

Unsere Positionen zur Kampagne 2019

Die Caritas plädiert für eine Digitalisierung, die persönliche und gesellschaftliche Beziehung ermöglicht und vor allem benachteiligte Menschen unterstützt. Diesen gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert der Verband in seinen drei Funktionen als Anwalt, Solidaritätsstifter und Dienstleister.

www.caritas-ac.de/digitalisierung



Weil ein **Login** auch ein Zugang zum Leben sein kann.

**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**



Christine W.
Kommunikationsexpertin

CARITAS-KAMPAGNE | Digitalisierung

Beziehungen fördern, Bindungen schaffen, Teilhabe ermöglichen

Großen, aber ungleich verteilten Chancen der Digitalisierung stehen Risiken sozialer Spaltung gegenüber. Sie müssen begrenzt werden. Digitale Teilhabe ist Voraussetzung gesellschaftlicher Teilhabe.

- Um Nachbarschaften zu gestalten sowie ehrenamtliches Engagement zu organisieren, müssen digitale Tools zur Verfügung stehen, die neue Formen der Kommunikation und Zusammenarbeit fördern. So können Menschen in vergleichbaren Lebens- und Problemsituationen sich untereinander austauschen und beraten (Peer-to-Peer-Beratung).
- Menschen im Bezug von Grundsicherung oder von Hilfen zum Lebensunterhalt müssen Zugang zu digitaler Hardware haben, damit sie vor Ort mitgestalten können.
- Viele Menschen im Bezug von Grundsicherung oder von Hilfen zum Lebensunterhalt leiden an Energiearmut. Der Zugang zur Stromversorgung ist Grundvoraussetzung zu digitaler Teilhabe. Dieser muss besser abgesichert werden.

www.caritas-ac.de/digitalisierung-teilhabe



Weil ein **Login** auch
ein Zugang zum
Leben sein kann.

**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**



Christine W.
Kommunikationsexpertin

CARITAS-KAMPAGNE | Digitalisierung

Teilhabe verwirklichen, Wissen beitragen, Digitalisierung nutzen

Bund und Länder sollen allen Menschen sofort barrierefreien und inklusiven Zugang zu Bildungsmöglichkeiten ermöglichen. Dies gilt für die Aus-, Fort- und Weiterbildung und den inklusiven Zugang zu lebenslangem Lernen für alle.

- Best-Practice-Beispiele, die analoges Lernen mit digitalen Medien sinnvoll verknüpfen, sollte das Land fördern und dafür einen Innovationsfonds einrichten.
- Praxisnahe Schulungen sollten allen Bürgerinnen und Bürgern den bewussten Umgang mit Medien und Technik sowie Chancen und Risiken der Nutzung vermitteln.
- Wichtig sind Bildungsangebote für sozial benachteiligte Gruppen, damit sich die Spaltung der Gesellschaft nicht vertieft. Evaluationen vor Ort sind Voraussetzung aller Neuerungen, um Bildung langfristig effektiv planen zu können.
- Bildungs- und Aufklärungsformate sind notwendig, die die Gesellschaft über Manipulationen, Fake News und Social Bots aufklären.

www.caritas-ac.de/digitalisierung-bildung



Weil **Lernen**
ein Kinderspiel
sein soll.

**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**



Melanie R.
Erzieherin

CARITAS-KAMPAGNE | Digitalisierung

Arbeit verändern, Balancen finden, Grenzen achten

Digitaler Wandel muss Rahmenbedingungen schaffen, die allen Menschen gerechte Chancen am Arbeitsmarkt bieten und Teilhabe ermöglichen. Arbeiten wird digitaler, also vernetzter, schneller und flexibler.

- „Arbeit für alle“ bleibt ein zentrales Ziel. Integration und digitale Bildung von Geringqualifizierten und Menschen mit Benachteiligung müssen gefördert werden.
- Digitalisierung zielt oft auf reine Kostenersparnis. Ein Interessenausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist zu stärken.
- Die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und -orten muss aktiv gestaltet werden. Für lebensphasenorientierte Arbeitsbedingungen (z.B. für Familie und Alter) sind neue Arbeitszeitmodelle zu entwickeln.
- Der Zunahme unsicherer Arbeitsverhältnisse durch Digitalisierung ist entgegenzuwirken. Mehr Beschäftigungsformen sind in das Solidarprinzip der Sozialversicherung einzubeziehen.

www.caritas-ac.de/digitalisierung-arbeit



Weil **Lernen**
ein Kinderspiel
sein soll.

**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**



Melanie R.
Erzieherin

CARITAS-KAMPAGNE | Digitalisierung

Transparenz herstellen, Vertrauen entwickeln, Schutz gewährleisten

Große Datenmengen werden zunehmend in Clouds gespeichert. Algorithmisierung und Künstliche Intelligenz (KI) prägen die Digitalisierung. Die Diskussionen um Big Data und KI müssen technisch und geisteswissenschaftlich in und mit der Gesellschaft geführt werden.

- Datensicherheit und Souveränität im Umgang mit Daten haben höchste Priorität.
- Interdisziplinäre Ethikkomitees sind notwendig, die Technikfolgenabschätzungen initiieren und begleiten. Wertediskussionen müssen öffentlich geführt werden.
- Es gilt, den Verbraucher vor Fallen im Internet zu schützen. Gerade Jugendliche und ältere Menschen sind dabei Zielpersonen unseriöser Angebote. Transparenz, wie und von wem Daten genutzt werden, muss sichergestellt werden.
- Die Anwendungen von Algorithmen sind so zu gestalten, dass deren Prozesse nachvollziehbar sind bzw. kontrolliert und korrigiert werden können. Monopolistische Anbieter müssen staatlich reguliert werden.

www.caritas-ac.de/digitalisierung-sicherheit



Weil **mehr Zeit** bleibt, wenn man die Arbeit mit einer App teilt.

Christian F.
Altenpfleger

**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**



CARITAS-KAMPAGNE | Digitalisierung

Herausforderungen für die Caritas

Die Caritas hat benachteiligte Gruppen besonders im Blick. Ihre soziale Arbeit unterstützt diese Menschen bei digitaler Teilhabe. Datenschutz und IT-Sicherheit sind ihr wichtig. Sie fördert die Entwicklung neuer, digital basierter Konzepte für Betreuung und Beratung.

- Die Caritas fordert einen „Digitalpakt für die Sozialwirtschaft“. Dazu gehört für die Dienste der Daseinsvorsorge, Schnittstellen zu den Kommunen nutzen zu können.
- Eine digitale Bildungsoffensive in der Caritas ist nötig, um Methoden und Strategien digitaler Kommunikation, Prozess- und Arbeitssteuerung stärker zu etablieren.
- Die Angebote der Online-Beratung sind auszubauen und weiterzuentwickeln.
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas müssen sich qualifizieren, um Chancen digitaler Transformation zu nutzen und Veränderung mitzugestalten.

Das ist uns wichtig

Digitalisierung als Instrument soll durch die Anforderungen der sozialen Arbeit bestimmt sein, nicht umgekehrt. Es braucht ethische Begleitung, damit Digitalisierung dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dient.

www.caritas-ac.de/digitalisierung-caritas



Weil ein **Login** auch ein Zugang zum Leben sein kann.

**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**



Christine W.
Kommunikationsexpertin

CARITAS-KAMPAGNE | Digitalisierung

Weitere Informationen gibt es im Internet

Die Geschäftsstelle des Caritasverbandes für das Bistum Aachen hat in diesem Flyer kurz ihre Positionen zur Caritas-Jahreskampagne 2019 „sozial braucht digital“ zusammengefasst. Eine ausführliche Darstellung der Positionen finden Sie auf der Homepage des Caritasverbandes für das Bistum Aachen. Dort gibt es die Positionierungen auch als PDF-Datei zum Herunterladen.



www.caritas-ac.de/digitalisierung





Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.
Kapitelstraße 3, 52066 Aachen
Telefon: +49 241 431-227
www.caritas-ac.de

Fotos: Deutscher Caritasverband, stock.adobe.com
Gesamtherstellung: phasezwei agentur, Aachen